

## Lip Dub Musik-Video als filmische Choreographie zum Selbermachen Empfohlen ab 9 Jahren

Vor einigen Jahren gab es einen Internet-Trend namens *Lip Dub*. Leute haben sich ein Lied ausgesucht und dazu ein Playback-Video gemacht. Die genaue Form des Videos war dabei die spezielle Herausforderung: Mehrere Leute sollten **abwechselnd** ins Bild kommen und jeweils nur wenige Textzeilen "singen", die **Kamera** sollte **immer in Bewegung** sein und das Video sollte **ohne einen einzigen Schnitt** auskommen.

Selber so ein Video zu machen, ist noch immer eine spannende Herausforderung! Hier ein Beispiel, das Klassen einer Schule in Wien vor einigen Jahren ausgeheckt haben:



*Dorotea* – LipDup Projekt der VBS Draschestraße mit Unterstützung von SHOOT YOUR SHORT – Filmworkshops ([www.shootyourshort.com](http://www.shootyourshort.com)), 2012. Ganzer Film zu sehen unter: <https://shootyourshort.com/filme/dorotea/>

Das Beispiel ist natürlich sehr umfangreich, es haben dabei auch viele Leute mitgemacht, sie hatten eine ganze Schule zur Verfügung und wurden von professionellen Filmemacher unterstützt.

So ein Video kann aber auch viel einfacher gemacht werden: In der eigenen Wohnung oder im eigenen Garten, gemeinsam etwa mit der eigenen Familie. Wie? Das beschreiben wir euch auf der nächsten Seite!



So könnte der Weg durch eure Wohnung aussehen!

**Wichtig:** So viel Spaß der Filmdreh auch machen soll - achtet darauf, dass ihr weder euch noch andere gefährdet oder Gegenstände zu Schaden kommen!

**Tipp:** Lasst Personen, die schon einmal im Bild waren, hinter der Kamera in ein anderes Zimmer laufen und noch einmal ins Bild kommen. Dabei können sie sich auch neu verkleiden! Verwendet Requisiten und Gesten, die zum Text passen.

#### Filmexpert\*innen-Wissen!

"Einstellung" nennt man den Teil eines Films, der zwischen zwei Schnitten liegt. Oft sind Einstellungen nur wenige Sekunden kurz, sie können aber auch sehr lang sein wie in eurem Video. Eine sehr lange, oft auch sehr komplizierte Einstellung nennt man *Plansequenz* (oder *Long Take*). Sie kann z.B. dazu verwendet werden, mehrere Figuren oder Erzählebenen miteinander zu verbinden oder zu betonen, dass alles, was gezeigt wird, in "Echtzeit" abläuft. Sie kann aber auch viele andere Funktionen haben. Bei der Plansequenz und überhaupt bei jedem Stilmittel hängt die Bedeutung immer auch vom Kontext des jeweiligen Filmes ab!

#### Und so geht's:

- 1) **Überlegt euch, welches Lied** ihr verwenden wollt. Da Lieder oft lang sind (vielleicht zu lang für eure Video-Idee...), könnt ihr natürlich auch nur einen Teil des Liedes verwenden.
- 2) **Überlegt euch gemeinsam einen Weg** durch die Wohnung (Garten etc.), den die Kamera "gehen" soll. Jetzt überlegt ihr euch noch, welche Person welchen Teil singt und wo diese Person ins Bild kommt. Sie kann z.B. hinter der Tür hervorspringen oder in der (trockenen) Badewanne liegen, in die die Kamera hineinschaut.
- 3) Eine Person übernimmt die **Kamera**, die anderen Personen **singen** abwechselnd playback vor der Kamera.
- 4) Und los geht's! Die Kamera muss **immer in Bewegung bleiben!** Sie kann vorwärtsgehen, aber auch rückwärts, sie kann nach unten schauen oder auch zur Decke.

Wenn euch euer Ergebnis gefällt, freuen wir uns sehr, wenn ihr es uns schicken wollt: [office@filmmuseum.at](mailto:office@filmmuseum.at). Wir werden eure Videos natürlich vertraulich behandeln!

Herzlichen Dank an die VBS Draschestraße sowie an Stefan Bohun und Gregor Centner von Shootyourshort für *Dorotea*.

Text: Stefan Huber, Graphische Gestaltung: Victoria Grinzinger